

# Löhrholz (Unterbüel)

## Kategorie

Flurname (Wald).

## Bedeutung

«Wald bei der Flur Löhr».

## Bemerkungen

Das *Löhrholz* ist im Jahr 1904 auch als *Löhrhölzli* dokumentiert. Das *Löhrholz* hat seinen Namen vom Gebiet *Löhr* bei *Aachen*, in dessen Nähe es sich befindet.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 1547, 1552 (Teilstück beim Schwärzibach).

Kartenausschnitte: 41\_Unterbüel-Ruechen

## Belege

- 1870: Löhrholz  
Vertrag vom 04.03.1870 betreffend Kohleausbeutung.
- 1892: Löhrholz [mit Bezug auf einen Teil der damaligen Parzelle 423]  
Handänderungsprotokoll vom 22.07.1892.
- 1895: Löhrholz [mit Bezug auf einen Teil der damaligen Parzelle 423]  
Handänderungsprotokoll vom 20.07.1895.
- 1904: Löhrhölzli [mit Bezug auf einen Teil der damaligen Parzelle 423]  
Handänderungsprotokoll vom 24.02.1904.
- 1918: Löhrholz [als Teilstück der Parzelle 423]  
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil . In: Staatsarchiv des Kantons St.Gallen.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Wald bei der Flur Löhr».

*Löhrholz* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Holz und dem Bestimmungswort Löhr.

Holz, alt- und mittelhochdeutsch holz, bedeutete früher auch Gehölz, Wald (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holzertrag (vergleiche zu «Holz»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 299).

Zum Bestimmungswort Löhr sei auf den Artikel *Löhr (Aachen)* verwiesen. Der Flurname *Löhrholz* bezieht sich nämlich auf das nahe gelegene Gebiet *Löhr* bei *Aachen*.